

## DRG-PROJEKT 2018

Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) hat auch in 2018 das Vorschlagsverfahren für ICD-10-GM und OPS genutzt, um Änderungsanträge für die aufwandsgerechte Vergütung diabetischer Versorgungsleistungen zu stellen.

Der Fokus der Anträge lag auf der klassifikatorischen Abbildbarkeit über einen eigenen ICD-10-GM-Kode für Hypoglykämien mit und ohne Koma, Hypoglykämiewahrnehmungsstörungen und dem Brittle-Diabetes als schwer einstellbarem Diabetes mit labiler Stoffwechsellage.

# KODIER-TIPPS 2019

## DIABETISCHE PARODONTITIS (K05.X)

Neben den in Band 1 „Systematisches Verzeichnis des ICD-10-GM“ genannten Komplikationen/Manifestationen nennt Band 2 „Alphabetisches Verzeichnis des ICD-10-GM“ dezidiert weitere Komplikationen/Manifestationen des DM, die bei der Kodierung der 4. Stelle der Hauptdiagnose DM zu berücksichtigen sind, hier auch: Diabetes mit Infektion.

Es empfiehlt sich, anhand des Fragebogens der Bundeszahnärztekammer und diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe anamnestisch beim Patienten das Parodontitis-Risiko zu erheben und bei klarer Diagnose zu kodieren. Als:

### Diabetische Parodontitis (K05.x)

→ **Kodierung über Diabetes mellitus mit Infektion unter der 4. Stelle „6“ (= mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen) bzw. bei Vorhandensein von zwei oder mehr Komplikationen/Manifestationen als 4. Stelle „7“ (mit multiplen Komplikationen).**

Hervorragende Informationen dazu bietet die Broschüre der Bundeszahnärztekammer und diabetesDE: Parodontitis und Diabetes – Parodontitis als Begleiterkrankung des Diabetes mellitus  
→ [https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/brosch/1101\\_zahnaerzte\\_diabetes\\_mundgesundheit.pdf](https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/brosch/1101_zahnaerzte_diabetes_mundgesundheit.pdf)

## ANHIDROSE-TEST & DIABETISCHE NEUROPATHIE

Mit dem Anhidrosetest neuropad® oder anderen diagnostischen Verfahren wie Sudoscan besteht die Möglichkeit eines schnellen, objektiven Screenings und einer Früherkennung einer sudomotorischen Dysfunktion am Fuß. Bei positivem Befund ist entsprechend die 4. Stelle der Hauptdiagnose Diabetes mellitus zu kodieren in Kombination mit dem jeweiligen Nebendiagnose-Kode Autonome diabetische Neuropathie (G99.0\*) bzw. diabetische Polyneuropathie (G63.2\*).

## NEUE OPS 8-98J ERNÄHRUNGSMEDIZINISCHE KOMPLEXBEHANDLUNG

→ <https://www.dimdi.de/static/de/klassifikationen/ops/kode-suche/opsht-ml2019/block-8-97...8-98.htm#code8-98>

Diese neue OPS-Ziffer – derzeit noch nicht erlösrelevant – sollte unbedingt beachtet und die Kodierbarkeit klinikintern geklärt werden:

- Vorausgesetzt wird eine Ärztin oder ein Arzt mit Zusatzqualifikation „Ernährungsmedizin“
- Die Anforderungen bezüglich Diagnostik (z.B. BIA), Dokumentation, Nacherhebung, Überleitung sind deutlich höher als bei der einfachen Ernährungsberatung und müssen detailliert eingehalten werden

Dieser Code bildet womöglich 2020 einen Kostentrenner für aufwändige ernährungsmedizinische Behandlung und sollte verlässlich und umfassend bereits 2019 kodiert werden.